

# SCHENK'S WOMO TOUR 2012



## SILVESTER IN DER CAMARGUE

**1. Tag 26.12. Mi.** BB - Baden Baden – Freiburg - Mulhouse – Montbéliard –  
Baume les Dames 350km

Bei starkem Verkehr, 10°C und regnerischem Wetter fahren wir entlang dem Rheintal nach Frankreich. Die Supermärkte hatten geöffnet, der 2. Weihnachtstag ist in Frankreich kein Feiertag. Gegen 15:30 Uhr dockten wir in Baume les Dames auf dem SP an. Als erstes gab es die Reste vom Weihnachtessen, Chili con Carne. Danach zog uns der nahe "Super U" magisch an. 1kg Garnelen für 9,50€, das Abendessen war gerettet.

Stellplatz für 38 Mobile am Kanal der Doubs gelegen und ganzjährig nutzbar. (9€ inkl. Strom)  
N 47°20'24" O 06°21'27" (Diesel in D 1,42€ in F 1,34€)



**2. Tag 27.12. Do.** Besançon – Bourg en Bresse – Villars les Bombes – Lyon – Vienne –  
Valence - Montèlimar - Chusclan 460km

Im strömenden Regen fahren wir gegen 9:30Uhr los. Eigentlich wollten wir nur bis Louhans und die Stadt mit den 157 Arkaden besichtigen, aber der Regen trieb uns weiter nach Süden.

Unser neues Ziel ist der SP in Chusclan, einem provenzalischen Dorf mit 1021 Einwohnern und umgeben von Weinbergen. Der Ort ist bekannt für seinen „Côtes du Rhône Village“.

Unterwegs wurde es Nacht und die Weihnachtsbeleuchtungen in den Städten gingen an. Gegen 19 Uhr trafen wir auf dem SP an der Winzergenossenschaft ein, insgesamt waren 5 WoMo auf dem Platz.

Latitude: 44.145680 Longitude: 4.677350

Nach dem Abendessen bummelten wir durch das weihnachtlich geschmückte alte Städtchen und genossen die malerischen Gassen, die Bögen, die gepflasterten Plätze, die Brunnen ...



### 3. Tag 28.12. Fr. Pont Saint Esprit - Aigues Mortes

100km

Endlich ... Sonnenschein und 15 Grad, es ist Frühling ;-). Nach dem Frühstück versorgten wir unser Mobil und starteten nach Pont St. Esprit (18km). Das WoMo parkten wir Ausserhalb der Stadt am Ende der Brücke und bummelten über die "Pont" und durch die schöne Altstadt.



Nach einer ausgiebigen Besichtigungstour ging es nach Aigues Mortes. Unterwegs konnten wir nicht widerstehen und kauften im Supermarkt noch allerlei „Meeresgetier“, Käse und ein Grillhähnchen. Auf dem Stellplatz P4 an der Stadtmauer in Aigues Mortes (9€ inkl. V/E) trafen wir auf Jörg & Bärbel mit ihren beiden Windhunden Imsat und Mohana.



Nach Einbruch der Dunkelheit schlenderten wir durch das weihnachtlich beleuchtete mittelalterliche Städtchen.



### 4. Tag 29.12. Sa. Aigues Mortes - Saintes Maries de la Mer

30km

Blauer Himmel ... nach dem Frühstück bummelten wir zum Hafen von Aigues Mortes und entlang der alte Wehrmauer.

Zurück auf dem Stellplatz tankten wir Wasser und versorgten das WoMo, Bärbel & Jörg führen schon voraus nach Saintes Maries de la Mer. Durch die Camargue, vorbei an weißen Pferden, schwarzen Stieren und Flamingos ging es nach Saintes Maries de la Mer.



Auf dem Stellplatz vor dem Ort am "Parking Rond-Point Fourcade" sind wir mit Fam. Matla, Reiter, Grunewald und den Heinemanns zu Silvester verabredet. N 43°27'21" O 04°25'40"

Der Platz für 80 Mobile, auf einem Großparkplatz zwischen Etang des Launes und dem Ort gelegen hat einen ebenen, festen Untergrund, ist Stadtnah und ganzjährig nutzbar (9.50€ inkl. V/E).

Als wir gegen 12 Uhr eintrafen, war der Platz nur schwach belegt. Nach einem ersten Spaziergang durch den Ort trafen wir Bärbel und Jörg wieder, sie waren zwischenzeitlich auch eingetroffen. Gegen 14 Uhr tauchten Ingrid mit Arno und Angelika mit Günter auf. Nach einer kurzen Siesta (bis die Läden wieder geöffnet hatten ;-)) pilgerten wir wieder in den Ort.



Um 18:30 Uhr marschierten wir gemeinsam zum Abendessen ins Städtchen.

Das Restaurant "La Taverne Italienne" mit Fischgerichten und einem Tisch für 8 Personen hatten wir schon am Nachmittag ausgeguckt. Das Essen war vorzüglich, der Tintenfisch butterzart und die 2 Personen Fischplatte für 33€ sehr empfehlenswert. Leider hat das Restaurant am Silvesterabend geschlossen.

Der Stellplatz hat sich zwischenzeitlich bis auf den letzten Platz gefüllt, vorwiegend mit Franzosen und Italienern.

## 5. Tag 30.12. So. Saintes Maries de la Mer

Nach einer ruhigen Nacht bummelten wir bei blauem Himmel und frühlingshafter Temperatur durch Saintes Maries, in einem Strassencafé genossen wir bei Café und Pastis die wärmenden Sonnenstrahlen.

Der Stellplatz hat sich am Vormittag etwas geleert, Doris und Stefan sind vom SP am Meer zu uns auf den SP Rond-Point Fourcade umgezogen und Susanne mit Heinz, die zwischenzeitlich eingetroffen sind haben auch noch einen Platz ergattert.



Den Nachmittag verbrachten wir mit einem ausgedehnten Spaziergang rund um den Ort.

Der SP war um 17 Uhr zu 100% belegt, sogar der Pkw P daneben wurde für WoMo freigegeben und ebenfalls voll WoMo's.

Im Ort steppte der Bär, Menschenmassen schoben sich, durch die engen Gassen rund um die Kirche und vorbei an den unzähligen Souvenirläden.

Am Abend gingen wir 12 Personen gemeinsam zum Essen ins "L'Escale" und reservierten einen Tisch für Silvester.

**6. Tag** 31.12. Mo. "Silvester" Saintes Maries de la Mer

Nach der Versorgung unseres Mobil's kauften wir einige Kleinigkeiten im nahen Intermarche und genossen die Sonne und den Pastis in einem Strassencafé.

*Tipp: Das Café hat freies Wifi und liegt genau gegenüber dem Tourismusbüro*

Nach einem "Woiza" in der Sonne vor dem WoMo bereiteten wir uns für den Abend vor ;-)



Pünktlich um 19 Uhr enterten wir mit 12 Personen das Restaurant "L'Escale" in dem wir am Vortag reserviert hatten. Mein Silvestermenü bestand aus Salatplatte, Paella, Käseauswahl und 1l Weisswein. Der Kellner führte uns verblüffende Zauberillusionen vor ... für 2 Personen bezahlten wir 70€.



Gegen 10:30 Uhr brachen wir auf und begrüßten das neue Jahr mit Champagner und Wunderkerzen auf dem Stellplatz vor den WoMos.

Auf dem Platz war nichts los, keiner brannte ein Feuerwerk ab oder zündete Böller, nur gegen 20 Uhr wurde am Rathaus (durch die Gemeinde!) ein bisschen geschossen, danach war es für den Rest des Abends ruhig.

**7. Tag** 01.01. Di. "Neujahr" Aigues Mortes

30 km

In der Nacht regnete und stürmte es, am Vormittag war der Spuk vorbei und wir entschlossen uns den Tag in Aigues Mortes auf dem P4 dem Stellplatz an der Stadtmauer zu verbringen.

*Tipp: Fahrt auf der D85a man erlebt die Camargue live ... vorbei an Flamingos, schwarzen Stieren und weißen Pferden.*

In Aigues Mortes führte unser erster Weg in eine „Einheimischenkneipe“, der Pastis war mit 2,20€ billiger als der Café mit 2,80€ ;-). Unterwegs kaufte Gerti und einige aus dem „Team“ noch eine „reduzierte“ norwegische Vliesjacke ... ob es ein Schnäppchen war?

Am späten Nachmittag nachdem der leichte Regen aufgehört hatte, taten wir etwas für die Gesundheit und umrundeten die Stadtmauer, einmal außerhalb und einmal innerhalb.



**8. Tag** 02.01. Mi. Aigues Mortes - Chusclan

95 km

Blauer Himmel ... wir treten die Heimreise an. Nach einem „Sektumtrunk der Beifahrer“ verabschiedeten wir uns.

Heinz, Susanne, Jörg und Bärbel wollen bis April in Spanien bleiben, Arno mit Ingrid begleiten sie noch eine Woche. Stefan und Doris fahren direkt und wir bummeln mit Günter und Geli auf Etappen heim. Unser Tagesziel ist der SP an der Winzergenossenschaft in Chusclan. Unterwegs tankte ich noch unsere Gastankflasche mit GPL (7kg hatten wir bisher verbraucht).

Auf dem SP Chusclan blies ein kräftiger und böiger Wind. In der Winzergenossenschaft probierten wir verschiedene Weine und kauften ein paar Fläschchen, danach drehte ich mit Geli noch eine Runde durch den Ort. Nach dem "chillen" probierten wir am Abend bei Reiters den gekauften Wein ob er korkt ;-).



**9. Tag** 03.01. Do. Chusclan - Louhans

360 km

Bei Sonnenschein fuhren wir durch das Rhônetal via Lyon nach Louhans. Unterwegs machten wir Mittagspause an der Rhône und Tankten für 1,299€ / l Diesel.

Der Stellplatz in Louhans liegt am Hafen N 46 37" 49" E 5 12' 51".

Man läuft von dort am Fluss entlang durch eine Unterführung bei der Brücke in die Altstadt die von 157 Arkaden (in Frankreich einzigartig) umsäumt wird. Die 400 m lange Grande Rue mit ihren Häuserfassaden aus dem 15. Jahrhundert bildet den Historischen Kern der Stadt die selbständig anhand eines vorgegebenen Fußwegs mit Schautafeln besichtigt werden kann. [www.bresse-bourguignonne.com](http://www.bresse-bourguignonne.com)

Nach dem Stadtbummel und dem Abendessen zeigte ich Geli & Günter das Video unserer 2010er Norwegentour, ich glaube die beiden sind nun auch mit dem Norge-Virus infiziert ... nebenher vernichteten wir zusammen noch etwas Wein.



**10. Tag** 04.01. Fr. Louhans - Baume les Dames

140 km

Bei 7,5 °C, leichtem Nieselregen und Hochnebel haben wir die Autobahn nach Baume les Dames genommen (14,40€ Maut).

Auf dem Stellplatz am Kanal spendete Angelika eine Runde "Weisswurst" satt, natürlich mit Weissbier ... später spazierten wir in die Altstadt und auf dem Rückweg kauften wir im "Super-U" diverse Käsesorten, Pasteten, Rillettes, und und und ... den Rest des Tages verbrachten wir mit chillen ;-)



**11. Tag** 05.01. Sa. Baume les Dames - Heimfahrt

340km

Im Doubstal liegt dichter Nebel und es nieselt etwas, deshalb entschieden wir uns die Autobahn via Mulhouse (Maut 7,40 & 2,40€) bis Freiburg zu fahren.

Die Fahrt durch das Höllental war entspannt und der Verkehr erträglich. Auf einem Rastplatz kurz vor der A81 verabschieden wir uns von Angelika und Günter.

Dies war unsere 1. Tour im Winter und ganz sicher nicht die letzte ... meine nächsten Investitionen sind Winterreifen und Moppel ;-)

Ein Dank an die „Mitfahrer“ ... Leute mit euch hat es uns Spaß gemacht.